

Kommunikation

Postfach, CH-8022 Zürich
Telefon +41 58 631 00 00
communications@snb.ch

Zürich, 11. Dezember 2020

Direktinvestitionen 2019

Schweizerische Direktinvestitionen im Ausland

In der Schweiz ansässige Unternehmen zogen 2019 mehr Mittel aus Tochtergesellschaften im Ausland ab, als sie dort investierten. Der Mittelabzug betrug netto 42 Mrd. Franken (2018: Investitionen von 44 Mrd. Franken). Verantwortlich für die Desinvestitionen waren Unternehmen aus dem Dienstleistungssektor: Im konzerninternen Kreditverkehr tätigen Unternehmen der Branchengruppen Handel (27 Mrd. Franken) und «Übrige Dienste» (17 Mrd. Franken) hohe Mittelrückzüge. «Finanz- und Holdinggesellschaften» zogen 20 Mrd. Franken aus dem Ausland ab. Insbesondere reduzierten sie im Rahmen von Konzernumstrukturierungen das Beteiligungskapital bei Tochtergesellschaften im Ausland. Unternehmen der Industrie – und zwar hauptsächlich solche aus der Branchengruppe «Übrige Industrien und Bau» – investierten per Saldo 11 Mrd. Franken im Ausland.

Die Desinvestitionen betrafen in erster Linie Tochtergesellschaften in Europa (36 Mrd. Franken). Ausschlaggebend waren die hohen Desinvestitionen in den Holdingstandorten Luxemburg und Irland. Hingegen bauten inländische Unternehmen ihre Investitionen in der Mehrheit der übrigen Standorte Europas aus: am meisten in Ungarn, aber auch im Vereinigten Königreich sowie in Deutschland und Belgien. Ausserhalb Europas überwogen die Mittelrückzüge auch in Mittel- und Südamerika (11 Mrd. Franken) sowie in Asien (8 Mrd. Franken). Nordamerika (11 Mrd. Franken) und Afrika (3 Mrd. Franken) waren die einzigen Regionen, die per Saldo einen Zufluss schweizersicher Direktinvestitionen verzeichneten.

Der Bestand an Direktinvestitionen im Ausland betrug 1445 Mrd. Franken. Davon entfielen 1355 Mrd. Franken auf Beteiligungskapital (94%) und 90 Mrd. Franken (6%) auf Konzernkredite. Mit 580 Mrd. Franken (40%) verfügten die «Finanz- und Holdinggesellschaften» über den mit Abstand grössten Kapitalbestand im Ausland, gefolgt von der Branchengruppe «Chemie und Kunststoffe» mit 177 Mrd. Franken (12%).

Medienmitteilung

Die Erträge aus Direktinvestitionen im Ausland lagen mit 91 Mrd. Franken unter dem Vorjahresniveau (102 Mrd. Franken). Weniger Erträge verzeichneten sowohl die Tochtergesellschaften der Industrie (–5 Mrd. auf 42 Mrd. Franken) als auch jene des Dienstleistungssektors (–5 Mrd. auf 50 Mrd. Franken).

Ausländische Direktinvestitionen in der Schweiz

2019 zogen Investoren im Ausland wie schon im Vorjahr per Saldo Mittel aus Unternehmen in der Schweiz ab. Der Mittelrückzug belief sich auf 79 Mrd. Franken (2018: 67 Mrd. Franken). Hohe Desinvestitionen resultierten aus dem konzerninternen Kreditverkehr (50 Mrd. Franken), wofür in erster Linie Konzernumstrukturierungen verantwortlich waren. Aber auch das Beteiligungskapital wurde abgebaut: US-Mutterkonzerne setzten die von der Steuerreform der Vereinigten Staaten («Tax Cuts and Jobs Act») begünstigten Kapitalrückzüge fort.¹ Mit 47 Mrd. Franken waren die Mittelrückzüge beim Beteiligungskapital jedoch deutlich weniger umfangreich als im Vorjahr (108 Mrd. Franken). Neuinvestitionen tätigten ausländische Investoren einzig in Form von reinvestierten Erträgen. Diese beliefen sich auf 18 Mrd. Franken. Von den Mittelrückzügen betroffen war der Dienstleistungssektor (81 Mrd. Franken), am stärksten die Branchengruppe «Finanz- und Holdinggesellschaften». Mittelrückzüge hatten aber auch Unternehmen der Branchengruppen Handel sowie «Übrige Dienste» zu verzeichnen. Dagegen baute das Ausland die Investitionen in Unternehmen des Industriesektors per Saldo aus (3 Mrd. Franken).

Der Bestand ausländischer Direktinvestitionen in der Schweiz betrug 1370 Mrd. Franken. Davon entfielen 1358 Mrd. (99%) auf Beteiligungskapital und 12 Mrd. Franken (1%) auf Konzernkredite. Gegliedert nach dem unmittelbaren Investor entfielen 83% des Kapitalbestands auf Investoren aus der EU und 6% auf Investoren aus den Vereinigten Staaten. Die Gliederung nach dem unmittelbaren Investor zeigt allerdings nur bedingt die Herkunftsländer der letztlich Berechtigten auf, welche die Unternehmen in der Schweiz kontrollieren. Der Grund hierfür liegt darin, dass der Bestand ausländischer Direktinvestitionen in der Schweiz mehrheitlich über Zwischengesellschaften gehalten wird, die ihrerseits von Konzernen aus einem Drittland kontrolliert werden. Deshalb veröffentlicht die Nationalbank eine alternative Ländergliederung des Kapitalbestands nach dem Land des letztlich Berechtigten. Gemäss dieser Gliederung kontrollierten Investoren aus den Vereinigten Staaten 48% und solche aus der EU 28% des Kapitalbestands.

Die Kapitalerträge aus Direktinvestitionen in der Schweiz fielen unter ihr Vorjahresniveau (–19 Mrd. auf 98 Mrd. Franken). Ausschlaggebend war der Rückgang der Erträge der «Finanz- und Holdinggesellschaften».

¹ Siehe Bericht *Direktinvestitionen 2018*, Steuerreform in den Vereinigten Staaten, S. 11.

Medienmitteilung**Operative Angaben zu multinationalen Unternehmen**

Die von der Nationalbank befragten schweizerisch beherrschten Unternehmen kontrollierten 19 580 Tochtergesellschaften im Ausland. In diesen Auslandsgesellschaften beschäftigten sie 2 073 000 Personen und erwirtschafteten einen Jahresumsatz von 741 Mrd. Franken. Die Zahl der Beschäftigten ging gegenüber dem Vorjahr um 54 000 zurück (–3%), der Umsatz stieg leicht um 7 Mrd. Franken (+1%). Die Unternehmen, die über Auslandsbeteiligungen verfügen, sind im Inland ebenfalls bedeutende Arbeitgeber. Die von der Nationalbank befragten Konzerne beschäftigten in der Schweiz 547 000 Personen.

Neuerungen

Mit dem Bericht *Direktinvestitionen 2019* baut die Nationalbank das Datenangebot aus. Neu wird bei den Direktinvestitionen auch für die Kapitalerträge eine Ländergliederung veröffentlicht. Sie entspricht in beiden Investitionsrichtungen derjenigen die bereits für die Bestände und Transaktionen publiziert wird. Bei den ausländischen Direktinvestitionen in der Schweiz werden die Kapitalerträge – analog zu den Kapitalbeständen – sowohl nach dem unmittelbaren als auch nach dem letztlich Berechtigten veröffentlicht. Daten zur Ländergliederung der Kapitalerträge sind ab 2015 verfügbar.

Erweitert wird überdies das Datenangebot zu den operativen Angaben multinationaler Unternehmen. Neu veröffentlicht werden die Anzahl der schweizerischen Tochterunternehmen im Ausland sowie deren Umsatz. Die neuen Variablen bieten ein grosses Potenzial für ökonomische Analysen. So liefert beispielsweise der Vergleich von Personal- und Umsatzgrössen Hinweise darauf, mit welchem Motiv die multinationalen Unternehmen in einem Land investieren: Zielen die Investitionen auf eine bessere Markterschliessung oder auf das Ausnutzen von Kostenvorteilen? Daten zu den neuen Variablen sind ab 2014 verfügbar.

Anmerkungen

Ausführliche Tabellen zu den Direktinvestitionen und den operativen Angaben zu multinationalen Unternehmen sind auf dem Datenportal der Nationalbank (data.snb.ch) unter «Tabellenangebot/Aussenwirtschaft» zu finden. Die Daten können dort in Form von Webgrafiken und konfigurierbaren Tabellen genutzt werden. Auf dem Datenportal finden sich zudem unter «Aussenwirtschaft/Erläuterungen» methodische Hinweise zur Direktinvestitionsstatistik.

Wie üblich erfolgt mit der Publikation des Berichts *Direktinvestitionen 2019* eine Revision der Vorjahreszahlen. Von den Revisionen betroffen waren beide Investitionsrichtungen: Die Bestände für den Zeitraum 2014 bis 2018, die Transaktionen und Erträge von 2015 bis 2018. Hauptgrund waren bisher unvollständig erfasste Gruppenstrukturen ausländisch beherrschter Konzerne.

Medienmitteilung

Der Personalbestand von Mutterkonzernen in der Schweiz wird vom Bundesamt für Statistik (BFS) als Teil der Statistik zu den Unternehmensgruppen (STAGRE) publiziert. Die Nationalbank veröffentlicht den Personalbestand derjenigen Mutterkonzerne in der Schweiz, die von ihr befragt werden.

DIREKTINVESTITIONEN 2019: ÜBERSICHT

		2018	2019
Schweizerische Direktinvestitionen im Ausland			
Kapitaltransaktionen	in Mrd. Franken	43,7	-42,1
Kapitalbestand	in Mrd. Franken	1 460,3	1 445,1
Kapitalerträge	in Mrd. Franken	102,3	91,1
Ausländische Direktinvestitionen in der Schweiz			
Kapitaltransaktionen	in Mrd. Franken	-66,9	-78,8
Kapitalbestand	in Mrd. Franken	1 358,9	1 369,6
Kapitalerträge	in Mrd. Franken	116,6	98,3
Operative Angaben zu Tochterunternehmen im Ausland und ihren Mutterkonzernen in der Schweiz¹			
Personalbestand von schweizerischen Tochterunternehmen im Ausland	in 1000	2 127,2	2 072,9
Umsatz von schweizerischen Tochterunternehmen im Ausland	in Mrd. Franken	733,7	740,7
Anzahl Tochterunternehmen im Ausland		19 309	19 577
Personalbestand von Mutterkonzernen in der Schweiz	in 1000	555,5	546,9

1 Umfasst nur Unternehmen, die in der Erhebung der Direktinvestitionen erfasst werden.

Quelle: SNB

Der Bericht ist ab 11. Dezember 2020 im Internet verfügbar unter [www.snb.ch, Statistiken/ Berichte und Medienmitteilungen](http://www.snb.ch/Statistiken/Berichte_und_Medienmitteilungen). In gedruckter Form kann der Bericht ab dem 18. Dezember 2020 bei der Nationalbank bezogen werden.